

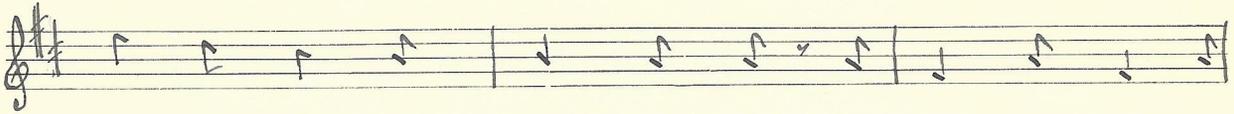
Vorgesungen:

Theresia Engelitsch, 82 J.,  
Deutschkreutz - Girm.Bei einem hellen Mondesschein<sup>i</sup> da ging ein Jäger zur Jagd... II.

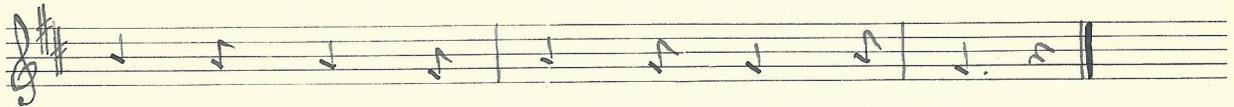
Bei einem hellen Mondesschein da ging ein Jäger zur



Jagd. Sein Liebchen, das ihm lie-ber war als



alles in der Welt ja, ja, er ging nur Ruh, nur



Wonne - ruh dem dunklen Wal-de zur.

2. Und als er in den Walde kam  
Ein hübsches Reh voran.  
Er legte an, er drückte los,  
Er schoss sein Liebchen durch die Brust,  
Ja die dunkle Nacht war schuld daran,  
Dass Liebchen sterben musst.
3. Und als der Jäger wohl suchen ging  
Was er geschossen hat.  
Ach Liebchen, ach Liebchen, was hab ich getan,  
Dass ich dich hier ganz blutig fand?  
Ja die dunkle Nacht war schuld daran,  
Dass du jetzt sterben musst!
4. Drauf ladet der Jäger wohl sein Gewöhr  
Mit Pulver und mit Blei.  
Er legte an, er drückte los,  
Er schoss sich selber durch die Brust.  
Ja die dunkle Nacht war schuld daran,  
Dass er jetzt sterben musst!

Melodie verschieden.